

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.03.2015
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0080/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.04.2015	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	28.05.2015	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	09.06.2015	öffentlich
Kulturausschuss	17.06.2015	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	24.06.2015	öffentlich
Stadtrat	25.06.2015	öffentlich

Thema: Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2014

Die ehrenamtlich agierenden Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit haben im Jahr 2014 ihre regionalen Stadtteilnetzwerke weiter ausgebaut und gefestigt. Innerhalb dieser Vernetzungsstrukturen konnten engagierte Bürgerinnen und Bürger, interessierte Fachleute, Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen und Vereinen vor Ort, Ämter der Stadtverwaltung und weitere beteiligte Partnerinnen und Partner erfolgreich zusammenarbeiten, sich bei der Umsetzung von Lösungen einbringen und so das Geschehen im Stadtteil mitbestimmen.

Die regelmäßig öffentlich durchgeführten Beratungen der GWA-Gruppen behandeln Themen und Fragen wie die Verbesserung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit oder Konzepte zur städtebaulichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadtteile sowie weitere Themen, die von den Beteiligten selbst eingebracht werden.

Zur Verbesserung der Lebensqualität tragen gemeinschaftlich organisierte Projekte und Aktionen bei. Ihre Umsetzung ist geprägt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz der Teilnehmenden der GWA-Gruppen und vieler weiterer engagierter Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen. Zur Unterstützung der Projekte stand der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Verfügung.

Besondere Schwerpunkte

Seit März 2014 erhalten alle GWA-Gruppen die Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzungen in Papierform. Diese werden an geeigneter Stelle im Stadtteil ausgelegt. In einigen GWA-Gruppen wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und Beschlüsse gegeben. So wird erreicht, dass sich jeder, auch außerhalb der Möglichkeit der Einsichtnahme über das Internet, informieren kann.

An der Frühjahrsputzaktion „Otto putzt sich“ beteiligten sich die GWA-Gruppen mit 27 Einsätzen mit insgesamt 670 Teilnehmenden. Zwei Arbeitsgruppen nutzten die Möglichkeit, sich und ihre Projekte in der Stadtteilvitrine im Alten Rathaus öffentlich vorzustellen. In allen GWA-Gruppen stellten sich die neuen Regionalbereichsbeamten vor.

In sieben Arbeitsgruppen fanden Sprecherwahlen statt. Neue Sprecherinnen und Sprecher erhielten durch die Verwaltung eine persönliche Einweisung in ihr neues, ehrenamtliches Betätigungsfeld.

Für ihr freiwilliges Engagement in der Gemeinwesenarbeit wurden 2 Bürgerinnen mit dem FreiwilligenPass und zum Tag des Ehrenamtes durch den Oberbürgermeister ausgezeichnet. Folgend werden die Themenschwerpunkte und wichtige Projekte entsprechend der vorliegenden Protokolle aus den Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit stichpunktartig dargestellt.

Alt Olvenstedt

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 14 Teilnehmenden
- Bau, Sanierung, Beschilderung und starke Verschmutzungen von Rad- und Gehwegen
- Informationen zum geplanten Neubau eines Nahversorgers an der Agrarstraße
- Gespräche mit Verantwortlichen und Nutzern des Bürgerhauses um Konflikte zu klären
- Rücktritt der Sprecherin aus beruflichen Gründen und Neuwahl eines Sprecherrates
- Protest gegen Sparkassenschließung
- Zuarbeit von Themen und Teilnahme an der Einwohnerversammlung des Oberbürgermeisters
- 13 Zuwendungsbescheide auf Projektanträge, 3 Widerrufsbescheide, da trotz mehrmaliger Aufforderung keine oder keine vollständige Abgabe der Verwendungsnachweise zum geforderten Termin erfolgte
- Unterstützung kultureller Veranstaltungen für verschiedene Altersgruppen

Alte Neustadt

- 4 Treffen mit durchschnittlich 17 Teilnehmenden
- Podiumsdiskussion zur Situation an den Schulen im Nordpark
- Vorstellen und Diskussion zu Plänen der Wohnungsgenossenschaft MWG zum „Familiendorf am Nordpark“
- Vorstellen des Verfügungsfonds aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Fördergebiet Alte und Neue Neustadt und Diskussion zu möglichen Projekten
- Information zu Wegesanierungen und -neubau im Nordpark
- Informationen zur Untersuchung der Slavenbesiedlung im Wissenschaftshafen
- Vorstellen einer Masterarbeit zum Neustädter Bahnhof
- Protest gegen Sparkassenschließung
- 8 Projekte mit ca. 7.000 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds unterstützt
- Besuchermagneten waren Aktionen zur Fußball-WM im Nordpark und der traditionelle Osterspaziergang
- Mittelalterfest, Familienschachturnier in der Vorweihnachtszeit und ein Workshop mit Jugendlichen im Rahmen des Projektes „olo bianco“ waren weitere gelungene Projekte

Altstadt

- 8 Treffen mit durchschnittlich 19 Personen durchgeführt
- zusätzlich 3 Banksprechstunden an der Jakobstraße mit regem Interesse genutzt
- Barrierefreier Zugang zum Ärztehaus am Tränsberg und Haltemöglichkeiten für PKW am Ärztehaus am Hasselbachplatz
- Informationen der WOBAU zum Baufortschritt am Katharinenturm und zum Abriss der Häuser am Breiten Weg/ Ecke Danzstraße
- Diskussion zum Standort neues Gymnasium in Altstadt

- Rundgang zur Feststellung, ob genügend Abfallbehälter/ Hundetoiletten vorhanden sind brachte keine Mängel diesbezüglich
- Toilette am Spielplatz Hegelstraße gefordert
- Regelmäßige Auswertung der Stadtratsprotokolle
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- 11 Projekte mit ca. 400 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert
- Informationsveranstaltungen „Vom Elbebahnhof zum Demenz-Zentrum“ und „Sicherheit im Alter“ sowie Weiterbildungsangebot „Senioren im Internet“ zur Gestaltung der Internetseite der GWA Altstadt

Beyendorf, Sohlen

- 6 Treffen mit durchschnittlich 13 Personen
- Gemeinsame Herausgabe eines Monatsplans mit dem Ortschaftsrat
- Ständige Informationen aus dem Ortschaftsrat zur Ortschaftsentwicklung und Austausch zur Weiterentwicklung des Soziokulturellen Zentrums, insbesondere der Nutzung des Jugendraumes
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Neuwahl GWA-Sprecher
- Vorstellung des neuen „Dorfclub“
- Ideensammlung zum Jubiläum 1050 Jahre Sohlen in 2015
- 11 Projekte mit ca. 1.400 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert
- Sportliche und kulturelle Veranstaltungen für Jung und Alt, traditionelles Erntefest
- Waldweihnacht aus Restmitteln unterstützt

Buckau

- 9 Treffen mit durchschnittlich 24 Personen
- Teilnahme am Meilenstein der Demokratie am 18.01.2014
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Informationen zum künftigen Hochwasserschutz
- Informationen zum Bundesforschungsprojekt Experimenteller Wohnungs- und Städtebau – EXWOST; kreative Stadtteilentwicklung und Mitarbeit im Netzwerk
- Informationen zum Asylbewerberheim Grusonstraße und Beteiligung am Kinderfest zum Kindertag
- Vorstellung einer Masterarbeit zum Bahnhof Buckau
- Organisation und Teilnahme am „ElbePicknick“, in Erinnerung an die gemeinsamen Leistungen/Erlebnisse zum Hochwasser 2013 ein Jahr danach
- Protest gegen Sparkassenschließung
- Vorstellen des neuen Kunstmarktes „HEINZ“
- Informationen zum Neubau einer Kita an der Coquistraße
- Vorstellen und Diskussion zum Projekt „Kaufland – Neue Mitte Buckau“
- 4 Projekte mit ca. 2.500 Beteiligten aus dem Initiativfonds unterstützt
- Vorstellen der Mongolischen Jurte und Förderung des Projektes „ErzählTheaterTage“
- Traditionsprojekte Ferienauftakt und Weihnachtsspe(c)ktakel

Fermersleben, Salbke, Westerhüsen

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 22 Personen
- Verkehrskonzept Südost
- Bürgerverein stellt Maßnahmen für das „Lesezeichen“ vor
- Informationen zum künftigen Hochwasserschutz
- Protest gegen Sparkassenschließung
- Projektentwicklungskonzept des Vereins MeriDian e. V. zum Salbker See
- Stadteilrundgang mit der Aufnahme von Problemzonen
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Vorbereitung der Teilnahme an der Meile der Demokratie 2015

- 9 Projekte mit ca. 5.400 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert, zusätzliche Angebote durch Nutzung von Restmitteln aus dem Initiativfonds waren möglich
- Traditionelles Stadtteilfest und Weihnachtsmarkt an der Alten Schule Salbke
- Mittelalterprojekte am Salbker See und Illumination von Salbke als Höhepunkte

Kannenstieg

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 18 Teilnehmenden
- Gespräche mit Gaststättenbetreibern im Kannenstieg-Center wegen Lärmbelästigung
- Vorstellung des Stadtteilreports mit den Aussagen zum Stadtteil
- Entwicklung etabliertes Nachbarschaftsfest zum gut angenommen Stadtteilfest
- Informationen und Diskussion zum überarbeiteten Spielplatzkonzept
- Vorstellung des neuen Kinder-Stadtteilplans
- Präsentation einer neuen GWA-Internetseite
- Vorstellen neuer Streetworker, Regionalbereichsbeamte und Stadtteilmanager
- Informationen zur Fortschreibung des Stadtteilentwicklungskonzeptes
- 4 Projekte mit ca. 1.400 Beteiligten aus dem Initiativfonds unterstützt, außerdem 2 Projekte gemeinsam mit der AG GWA Neustädter See umgesetzt, u. a. Fotoprojekt Nord 2.0 mit guter Resonanz
- Dankeschön für Ehrenamtliche und Inanspruchnahme von Sachkosten für Sprecheraufwand

Leipziger Straße, Hopfengarten

- 6 Treffen mit 20-80 Personen, darunter betroffene Firmenvertreter, ermöglichten konstruktive Diskussionen und unbürokratische Klärungen von Sachverhalten
- Vorstellen der Planungen und Diskussion zu folgenden Verkehrsthemen: neue Werkstraße für ENERCON, Verkehrskonzept Süd, Straßenbahnbau Wiener Straße, Flugplatzausbau
- Planungen zum neuen Kinderspielplatz Helmholtzstraße vorgestellt
- Gründung Arbeitsgruppe zur Problematik zunehmendes Schicht- und Oberflächenwasser, gute Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und SWM
- 9 überwiegend generationsübergreifende Familienprojekte mit ca. 2.800 Teilnehmenden aus dem Initiativfonds unterstützt
- Traditionsprojekte „Osterfeuer“ und „Halloween“ als Höhepunkte

Lemsdorf

- 4 Treffen mit ca. je 15 Teilnehmenden
- Vorstellung der Konzeption der neuen Kita „Little Giants“ im Hansapark
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Nachfragen zur Fertigstellung der Ringabfahrt Kirschweg sowie MVB-Haltestelle Harzburger Straße
- Vorstellen neues Projekt zum betreuten Wohnen in Lemsdorf
- Erstmalige Förderung von Projekten aus dem Initiativfonds
- Festveranstaltung 10 Jahre Kita „Kleiner Rabe“ und Weihnachtsmarkt mit insgesamt 1.500 Besucherinnen und Besuchern erfolgreich
- Weitere geplante Projekte aus anderen Finanzierungsquellen gefördert

Neu Olvenstedt

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 18 Teilnehmenden
- Ideen für und Teilnahme an Festveranstaltung „30 Jahre Straßenbahn nach Neu Olvenstedt“
- Teilnahme „Otto putzt sich“ mit mehreren Aktionen
- Zukunft der Spielplätze und Hundeauslaufwiesen in Neu Olvenstedt
- Informationen zur aktualisierten Quartiersvereinbarung, zum neuen Baugebiet am Sternsee und zur Erarbeitung eines Lokalen Aktionsplans im „URBACT RE-Block-Projekt“

- Vorstellung neuer Betreiber Sozialkaufhaus
- Proteste zur Sparkassenschließung
- Vorbereitung und Teilnahme an der Einwohnerversammlung mit dem Oberbürgermeister
- Diskussion zur Flüchtlingssituation im Stadtteil
- 4 Projekte mit ca. 1.200 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert, ein weiteres Projekt aus Sponsorengeldern finanziert
- Vorbereitung und Durchführung „Sommerfest auf Olven I“ als Höhepunkt im Stadtteil

Neu Olvenstedt, Nordwest

- 10 Beratungen mit durchschnittlich 19 Personen
- Informationen zur geplanten Lärmschutzwand zwischen Baugebiet Döppler Grund und Bolzplatz
- Unterstützung der Weiterführung von OlvenTV
- Gartenverein „Sonnenbraut“ e. V. stellt Kleingarten für Nutzung durch Kitas zur Verfügung, GWA-Gruppe unterstützt Vermittlung und Projekte im Garten
- Vorstellung des Teilabschnittes der neuen Nord-Süd-Verbindung der MVB und Diskussion zu weiteren Fragen des ÖPNV in Nordwest und Neu Olvenstedt
- Informationen zur aktualisierten Quartiersvereinbarung und zur Erarbeitung eines Lokalen Aktionsplans im „URBACT RE-Block-Projekt“
- Forderung nach Tempo-30-Zonen vor der Grundschule Nordwest und Einstein-Gymnasium, Auswertung von entsprechenden Geschwindigkeitskontrollen bei denen kaum Verstöße festgestellt wurden
- Diskussion zum Spielplatzkonzept, Neubau neben der Grundschule Nordwest geplant
- Proteste zur Schließung der Sparkassenfiliale Nordwest
- Sammlung von Themen und Fragen für Einwohnerversammlung mit dem Oberbürgermeister
- 15 Projekte mit ca. 1.700 Besucherinnen und Besuchern, teilweise aus Restmitteln des Initiativfonds unterstützt
- Projekte für Kinder zum Kennenlernen ihres Stadtteils, generationsübergreifende Sport- und Kulturprojekte
- Döppler-Mühlenfest, Laternenumzug im Wohngebiet und Sternmarsch als Publikumsmagneten

Neue Neustadt

- 6 Beratungen mit ca. je 15 Personen
- gute Zusammenarbeit mit dem „Geschäftsstraßenmanagement“
- Vorstellung und Diskussion der Projekte aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ und dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, wie z. B. Freiraumkonzept Lübecker Straße, Neugestaltung Nikolaiplatz, Neugestaltung Platz vor dem Gesundheitsamt
- Vorstellung des Verfügungsfonds, gemeinsame Überlegungen für Projekte, die daraus gefördert werden könnten
- Vorstellung einer Masterarbeit zur Verbesserung von Sicherheit und Sauberkeit des Neustädter Bahnhofs
- Problemzonen benannt: Fahrradwege, Haltestelle Kastanienstraße, zu wenig Nachtverkehr der MVB, Verkehrsführung Bremer Straße
- Unterschriftensammlung gegen Sparkassenschließung in der Curiesiedlung
- Vorstellung des „Interkulturellen Gartens“
- Protest gegen Schließung des Sozialraumprojektes "Integration vor Ort" zum 30.06.2014
- neuer Streetworker Herr König stellt sich vor
- 4 Projekte mit ca. 1.500 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds unterstützt, darunter künstlerische Angebote
- Stadtteilstfest „Markt 1814“ und Martinsfest als Publikumsmagneten

Neustädter Feld

- 7 Treffen mit durchschnittlich 14 Personen
- Mitarbeit des Vereins Siedlung Milchweg e. V. vereinbart
- Informationen zur Weiterführung des Mehrgenerationenhauses und zum Bürgerverein, Zusammenarbeit soll intensiviert werden
- Neuwahl Sprecherrat
- Vorstellung der Planungen zur 2. Nord-Süd-Verbindung durch die MVB mit 60 Teilnehmenden
- Vorstellung des neuen Streetworkers
- 6 Projekte aus dem Initiativfonds gefördert, ca. 1.800 Besucherinnen und Besucher
- Vorbereitung und Durchführung eines Stadtteilstes mit guter Resonanz
- 1. Versuch eines Stadtteilweihnachtsmarktes gelungen

Neustädter See

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden
- Beratung mit dem Stadtordnungsdienst zu Ordnung, Sauberkeit und Graffiti im Stadtteil, viele Meldungen erfolgen über 115 oder MD-Melder
- Informationen zu Umzug und Beteiligung Neueröffnung Stadtteiltreff „Oase“
- Vorstellung neuer Stadtteilmanager und neue Vorsitzende des Bürgervereins Nord
- Neuwahl Sprecherrat
- Unterstützung Vorbereitung Stadtteilstes Kannenstieg
- Teilnahme Rathausfest
- 9 Projekte aus Initiativfonds unterstützt, davon 2 gemeinsam mit der AG GWA Kannenstieg umgesetzt
- Inanspruchnahme von Sachkosten für Sprecheraufwand
- Stadtteilweihnachtsmarkt als Publikumsmagnet
- mehrere sportliche Projekte generationsübergreifend und gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen
- Postkartenaktion zur Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung neuer Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die GWA-Gruppe aus Initiativfonds-Restmitteln finanziert

Ostelbien

- 5 Treffen mit durchschnittlich 20 Personen
- Ständige Informationen zu den Entwicklungen Hochwasserschutzmaßnahmen, Bauvorhaben Edeka-Markt, Verlängerung Friedrich-Ebert-Straße
- Unterstützung der Forderung, die Alte Elbe aus dem FFH-Gebiet zu lösen um Hochwasserschutzmaßnahmen durchführen zu können
- Informationen des Baudezernates zum geplanten neuen Strombrückenzug, Einschnitte für den Außenbereich des KJH „Mutter Teresa“ und zukünftige Bebauung des Heumarktes mit über 60 Teilnehmenden
- Kita- und Schulentwicklungsplanung, Neubau Kita Struvestraße
- Förderung von 14 Projekten aus dem Initiativfonds mit ca. 2.400 Besucherinnen und Besuchern
- Mehrere Familien-, Sport- und kulturelle Veranstaltungen, 20 Jahre Eingemeindung von Pechau und Randau-Calenberge sowie Fackelwanderung auf dem Elbdamm als Publikumsmagnete, Dankeschön für Ehrenamtliche

Ottersleben

- 5 Treffen mit durchschnittlich 20 Personen
- Verkehrsprobleme Salbker Chaussee und Königsstraße sowie Radwegeausbau thematisiert und an BfO weitergeleitet
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Vorstellung des neuen Streetworkers
- Ausgestaltung der Stadtteilvitrine im Alten Rathaus
- Unterstützung von 6 Projekten mit ca. 7.700 Beteiligten aus dem Initiativfonds

- Traditionelles Kinderfest und Martinsumzug als Publikumsmagneten, zusätzliches Angebot einer Kreativwerkstatt zum Stadtteilweihnachtsmarkt, teilweise aus GWA-Restmitteln finanziert

Reform

- Durchführung von 5 Beratungen mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden
- Diskussion zum Naziaufmarsch am 18.01.2014 und Ideenentwicklung, sich 2015 mit Meilensteinaktion zu beteiligen
- Vorstellung einer neuen Internetseite für Reform und Aufruf zum Mitgestalten
- Vorschläge für möglichen neuen Standort Bürgerbüro Süd
- Informationen zum Umbau der Anlage am Fort II
- Informationen zu Sanierungen an der Weinbrennerallee
- Unterstützung des Verbotes, auf der Kosmos-Promenade Fahrrad zu fahren
- Förderung von 6 Projekten mit ca. 1.800 erreichten Teilnehmenden
- Stadtteilst, generations- und Kulturen übergreifende Aktionen
- Zusätzliches Angebot für Kinder im „Lesesommer“

Rothensee

- 4 Beratungen mit 20 bis 80 Personen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Asylbewerberheim und neuer Kita-Leitung
- Informationen zum künftigen Hochwasserschutz
- Vorbereitung der Einwohnerversammlung mit dem Oberbürgermeister
- Informationen zu neuen Industrieansiedlungen in Rothensee
- Information zu aktuellen und künftigen Angeboten der Jungen Humanisten im Stadtteil
- Große Informationsveranstaltung zum Auftreten des Asiatischen Laubholzbockkäfers
- 5 Projekte mit ca. 3.800 Teilnehmenden aus dem Initiativfonds gefördert, Inanspruchnahme von Sachkosten für Sprecheraufwand
- 10. Rothenseer Weihnachtsmarkt als Höhepunkt im Stadtteil

Stadtfeld Ost

- 4 Treffen mit durchschnittlich 20 Personen
- Vorstellung, Diskussion und Einbringen von Vorschlägen zum Integrierten Handlungskonzept für Stadtfeld
- Vorstellung der einzelnen Netzwerkpartner aus dem Stadtteil
- Protest gegen Schließung der Sparkassenfilialen mittels Unterschriftenliste
- Insgesamt 8 Projekte gefördert mit ca. 2.600 Besucherinnen und Besuchern, darunter Straßenfest in der Steinigstraße, Nachbarschaftstreffen in der Tismarstraße und „Schrote in Flammen“
- Vorbereitung und Durchführung Stadtfelder Weihnachtsspektakel

Stadtfeld West, Diesdorf

- 5 Beratungen mit durchschnittlich 27 Personen
- Informationen zur Umgestaltung Beimsplatz mit der Aufstellung historischer Bänke
- Informationen zum Grundwasserproblem Lindenweiler und Beginn der Umsetzung erster Maßnahmen
- Neue Bushaltestelle Beimsstraße wird von Regionalbus bedient mit der Kritik: kein Halt am Schlachthof
- Vorstellung der Bauleitplanung zur Erschließung des ehemaligen LPG-Geländes am Kümmelsberg
- Informationen zur Schließung von Sparkassenfilialen
- Vorstellung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Handlungskonzept für Stadtfeld, u. a. Verkehrsberuhigung Spielhagenstraße und Umgestaltung Beimsplatz
- Sanierung der Fußwege in der Beimssiedlung angemahnt
- Schulentwicklungsplanung mit Aufhebung der Schuleinzugsbereiche vorgestellt
- Platzprobleme an der IGS „Willy Brandt“/ Grundschule „Am Westring“ noch nicht geklärt
- Morgendliches Verkehrschaos vor der Grundschule „Schmeilstraße“

- Unterstützung von 10 Projekten mit ca. 4.800 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds, Inanspruchnahme von Sachkosten für Sprecheraufwand
- Überwiegend generationsübergreifende Projekte durchgeführt

Sudenburg

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 20 Personen
- Rückblick auf 15 Jahre Gemeinwesenarbeit in Sudenburg
- Besichtigung Kita „Zwergenhügel“ zur Klärung des Sanierungsbedarfes
- Wahl neuer Sprecherrat
- Auswertung Meilensteine der Demokratie 2014, Vorbereitung für Sudenburger Meilenstein 2015
- Übernahme Patenschaft „Japanischer Schnurbaum“ am Südring
- Gestaltung Stadtteilvitrine im Alten Rathaus
- Informationen zum Umzug der Kleiderkammer des DRK, zum DSL-Netzausbau im Stadtteil und Sanierungsarbeiten im Schneidersgarten
- Erfolgreiche Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Gemeinsamer Arbeitseinsatz auf der Streuobstwiese
- Vorstellung der BbS „Hermann Beims“
- Vorstellung und Diskussion der beschlossenen Maßnahmen aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für Sudenburg
- Förderung von insgesamt 6 Projekten mit 3.300 erreichten Besucherinnen und Besuchern
- Unterstützung bei Organisation und Durchführung des Stadteilstes „Markt 1814“
- Vorbereitung und Durchführung einer „Weihnachtsfeier für Bedürftige“ und Uraufführung des Märchens „Hänsel und Gretel“ mit dem KIA-Projekt

Werder

- 6 Treffen mit durchschnittlich 21 Beteiligten
- Diskussion und Vorschläge zur Entschärfung der Verkehrssituation im Stadtteil mit Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde
- Vorbereitung und Durchführung Stadteilstes im Viktoriapark, mit Förderung aus dem Initiativfonds
- Spiel- und Freizeitfläche Viktoriapark gut von Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils angenommen, Toilettenanlage sollte ergänzt werden
- Einsatz zum Erhalt des Schweizer Hauses im Stadtpark und der Kegelanlage an der Lingnerstraße, Brief an Oberbürgermeister und Stadtrat formuliert
- Vorstellen der Hochwasserschutzmaßnahmen, kontroverse Diskussion zur notwendigen Fällung der Linden am Elbufer
- GWA positioniert sich für die Maßnahmen, einschließlich der Lindenfällung
- Informationen zum geplanten neuen Strombrückenzug
- 4 Projekte mit ca. 500 Teilnehmenden gefördert
- Stadteilstes und vorweihnachtlicher Sportabend gut angenommen
- Rückbau Aufenthaltsbereich Stadteilkulturpfad an der Zollstraße zur Schaffung von Baufreiheit für Hochwasserschutzmaßnahmen
- Inanspruchnahme von Sachkosten für Sprecheraufwand

Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Unterstützung von Stadtteilprojekten stand in voller Höhe von 51.200 Euro zur Verfügung.

Insgesamt wurden 181 Projektanträge gestellt, davon erhielten 177 Projekte einen Zuwendungsbescheid. Zwei Anträge gingen doppelt ein, einer wurde noch vor dem Zuwendungsbescheid zurückgezogen und ein Antrag wurde abgelehnt. Das beantragte Projekt war nicht in der GWA-Gruppe abgestimmt und dies war auch bis zum Projektbeginn nicht mehr möglich. Fünf Projekte konnten nach Antragstellung und Bewilligung aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden, zwei weitere konnten die Finanzierung aus anderen Mitteln sicherstellen und verzichteten auf die Inanspruchnahme aus dem Initiativfonds. Außerdem ergingen fünf Widerrufsbescheide, da die in den Zuwendungsbescheiden geforderten Verwendungsnachweise trotz mehrmaliger Aufforderung nicht oder nicht vollständig zum Termin vorlagen. Damit erhielten 165 Projekte eine Unterstützung aus dem Initiativfonds.

Für zwei Projekte wurde ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt und bestätigt. Auf Beschluss der Arbeitsgruppen erhielten 58 Traditionsprojekte (Projekte, die mehr als zwei Jahre nacheinander aus dem Initiativfonds gefördert wurden) eine Förderung. Acht Arbeitsgruppen stellten 10 Anträge auf Restmittel (Mittel die nach dem 30.09.2014 in den anderen Arbeitsgruppen noch nicht verplant waren). Davon wurde ein Projekt nicht realisiert und ein anderes legte keinen vollständigen Verwendungsnachweis vor.

Insgesamt erreichten die mit 49.627,21 Euro unterstützten Stadtteilprojekte ca. 63.700 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt. Ein Vielfaches mehr wurde für die Projekte aufgewendet, insbesondere in Form ehrenamtlichen Engagements bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte.

Inhaltlich waren die Projekte sehr vielfältig:

- Wohngebiets- und Stadtteilstefeste, die der Festigung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken im Stadtteil dienen, neue lokale Ressourcen aufdecken und gleichzeitig Treffpunkt für Familien und alle Generationen sind und teilweise auch integrativen Charakter tragen;
- Projekte, die die Identität der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil verbessern und dabei helfen, den eigenen Stadtteil, seine Geschichte und Traditionen noch besser kennen zu lernen und zur Verschönerung der Stadtteile beitragen;
- Kultur-, Sport- und Bildungsprojekte;
- Projekte zur Ausbildung von Kompetenzen;
- Projekte der Öffentlichkeitsarbeit und zur Ehrung bürgerschaftlichen Engagements.

Sprecherinnen und Sprecher aus fünf Arbeitsgruppen beantragten einmalig die Erstattung von tatsächlich entstandenen Sachkosten für ihre Tätigkeit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über den Umfang der aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit geförderten Projekte.

Arbeitsgruppe	Anzahl Projekte	Ausgaben in Euro
Rothensee	5	2.267,27
Neustädter See	9	2.157,65
Kannenstieg	6	2.095,43
Neustädter Feld	6	2.220,13
Neue Neustadt	4	2.325,00
Sozialregion Nord	30	11.065,48

Alte Neustadt	8	2.178,53
Altstadt	11	2.094,08
Ostelbien	14	2.046,32
Werder	4	2.263,77
Nordwest, Neu Olvenstedt	15	2.706,37
Alt Olvenstedt	10	1.786,16
Neu Olvenstedt	4	1.925,69
Sozialregion Mitte	66	15.000,92

Stadtfeld West, Diesdorf	10	2.217,25
Stadtfeld Ost	8	2.576,26
Sudenburg	6	2.165,42
Lemsdorf	2	2.028,61
Ottersleben	6	2.350,00
Sozialregion Süd	32	11.337,54

Reform	6	2.318,50
Leipziger Str., Hopfengarten	9	2.325,58
Buckau	4	1.800,00
Fermersleben, Salbke, Westerhüsen	9	2.948,19
Beyendorf, Sohlen	11	2.569,00
Sozialregion Südost	39	11.961,27
Sachkosten für Sprecher	5	262,00
Gesamt	167	49.627,21

Bearb.: Frau Ziegler
Tel.: 540 3110

Borris